|  |
| --- |
| **Zutreffendes ist angekreuzt**  **oder ausgefüllt** |

**Der Bezirkswahlvorstand**  **Der Hauptwahlvorstand**

|  |  |
| --- | --- |
| Dienststelle | **Ort und Datum** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wahlausschreiben für die Wahl des (§§ 38 und 43 WO-PersV) | **Bezirksper- sonalrats** | **Hauptper-**  **sonalrats** | **in gemeinsamer Wahl** |

## Gemäß § 47 NPersVG ist ein

**Bezirkspersonalrat**  **Hauptpersonalrat zu wählen.**

|  |
| --- |
| Für den Geschäftsbereich des/der (Dienststelle) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zahl der zu wählenden Mitglieder (§ 47 Abs. 3 NPersVG):** | insgesamt |  |  | |
|  | | davon | | |
| davon erhalten die Gruppe der | | **Frauen** | | **Männer** |
| Beamtinnen und Beamten |  |  | |  |
| Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer |  |  | |  |

Der Minderheitensitz nach § 15 Abs. 2 NPersVG und § 7 Abs. 6 Sätze 4 bis 7 WO-PersV ist zuerkannt worden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| den Frauen | den Männern | in der Gruppe der  Beamtinnen und Beamten | Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer |

Der o.a. Personalrat wird **in gemeinsamer Wahl** gewählt.

Wählen kann nur, wer in das **Wählerverzeichnis** eingetragen ist.

|  |  |
| --- | --- |
| Die **Wahlberechtigten** und die in der Dienststelle vertretenen **Gewerkschaften** werden aufgefordert, innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung dieses Wahlausschreibens dem oben genannten Wahlvorstand **Wahlvorschläge** einzureichen. |  |
| **letzter Tag der Einreichungsfrist** |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Wahlvorschläge der Wahlberechtigen müssen unterzeichnet sein von mindestens** | Anzahl der Wahlberechtigten |
|  |

Die Unterschrift kann rechtswirksam nur für einen Wahlvorschlag abgegeben werden. Wahlvorschläge, die nicht die nötige Anzahl von Unterschriften enthalten oder verspätet eingereicht werden, sind ungültig.

  Vordruck 7b – Seite 1

Gewählt werden kann nur, wer in einen gültigen Wahlvorschlag aufgenommen ist.

Jeder Wahlvorschlag ist nach Frauen und Männern zu trennen und muss mindestens so viele Bewerberinnen und Bewerber enthalten, wie bei gemeinsamer Wahl Mitglieder des o. a. Personalrats und in der jeweiligen Gruppe Frauen und Männer zu wählen sind (§ 36 bzw. § 43 i.V.m. § 10 Abs. 1 WO-PersV).

Die Mindestzahl (§ 47 Abs. 4 i.V.m. § 17 Abs. 2 Satz 2 NPersVG) beträgt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | davon | |
| für die Gruppe der | insgesamt | **Frauen** | **Männer** |
| Beamtinnen und Beamten |  |  |  |
| Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer |  |  |  |

Die Namen der Bewerberinnen sind links, die Namen der Bewerber rechts jeweils nach Gruppen zusammengefasst auf dem Wahlvorschlag untereinander aufzuführen und jeweils mit fortlaufenden Nummern zu versehen. Anzugeben sind der Familienname, der Vorname, das Geburtsdatum, die Amts- oder Berufsbezeichnung, die Dienststelle und die Gruppenzugehörigkeit.

Der Wahlvorschlag kann auch Angehörige des Geschlechts enthalten, auf das nach § 7 Abs. 6 WO-PersV kein Sitz entfällt.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nur ein Sitz steht zu | | | | | | | |
| der Gruppe der |  |  |  | |  |  |
| Beamtinnen und Beamten | | | | Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer | | |

Daher entfällt nach § 10 Abs. 3 WO-PersV die Trennung nach Geschlechtern.

Die schriftliche Zustimmung der Bewerberinnen und Bewerber zur Aufnahme in den Wahlvorschlag ist beizufügen. Jede und jeder Beschäftigte kann für die Wahl des o.a. Personalrats nur auf einem Wahlvorschlag benannt werden. Aus dem Wahlvorschlag soll zu ersehen sein, welche Unterzeichnerin oder welcher Unterzeichner zur Vertretung des Vorschlags gegenüber dem oben genannten Wahlvorstand und zur Entgegennahme von Erklärungen und Entscheidungen dieses Wahlvorstands berechtigt ist. Fehlt eine Angabe hierüber oder ist die benannte Unterzeichnerin oder der benannte Unterzeichner verhindert, so gelten die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner in der Reihenfolge der Unterschriftenleistung als berechtigt. Der Wahlvorschlag soll mit einem Kennwort versehen sein. Der Wahlvorschlag einer Gewerkschaft ist mit dem Namen der Gewerkschaft zu bezeichnen; daneben ist ein Kennwort zulässig.

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Stimmabgabe findet statt am** | Datum |

**Das Wahlergebnis wird festgestellt**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **am** (Datum) | **ab** (Uhrzeit) | **im** (Ortsangabe) |

|  |
| --- |
| **Tag der Bekanntmachung dieses Wahlausschreibens** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterschrift der oder des Vorsitzenden** | **Unterschrift** | **Unterschrift** |

  Vordruck 7b – Seite 2

|  |
| --- |
| **Zutreffendes ist angekreuzt  oder ausgefüllt** |

### Der Wahlvorstand

|  |  |
| --- | --- |
| Dienststelle | **Ort und Datum** |

**Das vorstehende Wahlausschreiben wird wie folgt ergänzt:**

Ein Abdruck des Wählerverzeichnisses und der Wahlordnung liegen zur Einsichtnahme aus

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| vom (Datum) |  |  | arbeitstäglich von/bis (Uhrzeit) | im (Ortsangabe) |
|  | bis zum Abschluss der Stimmabgabe | |  |  |

Verfahren nach § 4 Abs. 3 WO-PersV:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Für die Beschäftigten der nachstehend bezeichneten Dienststellenteile, Nebenstellen, usw. liegt ein Auszug aus dem Wählerverzeichnis, der die dort Beschäftigten umfasst, während desselben Zeitraums zur Einsichtnahme aus. | | |
| Bezeichnung der Dienststellenteile, Nebenstelle, usw. | arbeitstäglich von/bis (Uhrzeit) | im (Ortsangabe) |
|  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Einsprüche** gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses können nur innerhalb einer Woche seit seiner Auslegung schriftlich oder elektronisch beim Wahlvorstand eingelegt werden. | **letzter Tag der Einspruchsfrist** |
|  |

### Die Wahlvorschläge werden in der gleichen Weise an derselben Stelle wie dieses Wahlausschreiben bekannt gemacht

|  |  |
| --- | --- |
| **spätestens am** | bis zum Abschluss der Stimmabgabe. |
|  |

**Die Stimmabgabe findet statt**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **am** (Abstimmungstag) | **von/bis** (Uhrzeit) | **im** (Ortsangabe) |

Das Wahlausschreiben, die Wahlvorschläge, den Stimmzettel und den Wahlumschlag sowie einen größeren Briefumschlag oder Freiumschlag, der die Anschrift des Wahlvorstands und als Absenderangabe den Namen und die Anschrift der oder des Wahlberechtigten sowie den Vermerk **„Briefwahl“** trägt, erhalten auf Verlangen Wahlberechtigte, die im Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönlich abzugeben.

Anordnungen nach den §§ 21, 36, und 43 WO-PersV siehe Anhang.

  Anlage zum Vordruck 7b

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Für die Beschäftigten der nachstehend bezeichneten Gruppe und Dienststelle findet gemäß § 41 Abs. 1 WO-PersV Briefwahl statt. | | | | |
| Gruppe der |  | | Bezeichnung der Dienststelle | |
| Beamtinnen und Beamten | | Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer |  | |
| Die Wahlpapiere werden diesen Beschäftigten von Amts wegen ausgehändigt | | | | bis zum |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterschrift der oder des Vorsitzenden** | **Unterschrift** | **Unterschrift** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Bekanntmachung am (bis zum Abschluss der Stimmabgabe)** | **Letzter Tag der Bekanntmachung** |